

Das Werkstatt-Gespräch thematisiert die Grenzen historischer Authentizität. Diskutiert werden Strategien, mit denen Authentizität erzeugt wird – ein Vorgehen, das besonders markant greifbar wird in den Fällen, in denen sie umstritten ist. Dazu zählen Plagiat, Bildmanipulation und architektonische Rekonstruktionen. Diese lassen erkennen, dass Authentizität aufs engste mit Vorstellungen von Imagination, Verbesserung und Täuschung verbunden ist. Wo das eine anfängt und das andere aufhört, wird in politischen und gesellschaftlichen Kontexten unterschiedlich verstanden. Die Grenzen sind kulturell bedingt, aber auch situativ und verhandelbar. Diesen Zusammenhang erörtern Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Praxis. Ausgehend von aktuellen Fällen erkunden die Redner die elementaren Prozesse und Bedingungen für die gesellschaftliche Akzeptanz von Authentizität, welche die heutige wissenschaftliche Forschung, die allgegenwärtige visuelle Kultur und die Neugestaltung des öffentlichen Raums prägen. In Form von Rede und Gegenrede debattieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die genannten Themen im Rahmen des Werkstatt-Gesprächs.

Kontakt:

PD Dr. Christopher Voigt-Goy
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG)
Alte Universitätsstr. 19, 55116 Mainz
E-Mail: voigt-goy@ieg-mainz.de
Tel. + 49 (0) 6131-3939352
www.ieg-mainz.de

Veranstalter:

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte –
IEG (Mainz)
Institut für Deutsche Sprache – IDS (Mannheim)
Leibniz-Forschungsverbund Historische Authentizität



IEG

Leibniz-Institut für
Europäische Geschichte

**Werkstatt-Gespräch des
Leibniz-Forschungsverbunds**

»Historische Authentizität«

**Von der Simulation zur
Imagination: Grenzen
»historischer Authentizität«**

1. Juli 2016, 11–16 Uhr

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte, Mainz



Programm

11:00	Begrüßung	Elmar Theveßen Stellvertretender Chefredakteur des ZDF, Mainz
11:15–12:30	Wissenschaftliches Plagiat Moderation: Heidrun Kämper IDS Mannheim	Karl N. Renner Professor für Fernsehjournalismus, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
	Gerhard Dannemann Professor for English Law, British Economy and Politics, Humboldt Universität zu Berlin	14:15–14:30 Kaffeepause
	Matthias Kleiner Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Berlin	14:30–15:45 Architektonische Rekonstruktion Moderation: Christopher Voigt-Goy IEG Mainz
12:30–13:00	Mittagsimbiss	Joachim Wendt Geschäftsführer schneider+schumacher, Frankfurt a.M.
13:00–14:15	Bildmanipulation Moderation: Johannes Paulmann IEG Mainz	Gabriele Dolff-Bonekämper Professorin für Denkmalpflege, Technische Universität Berlin
		15:45–16:00 Abschlussdiskussion

1202 Plagiatsfragmente aus 132 Quellen auf 369 von 393 Seiten
(93,9%) in 10298 plagierten Zeilen (63%)
Stand: 27.03.2011, 11:22 Uhr

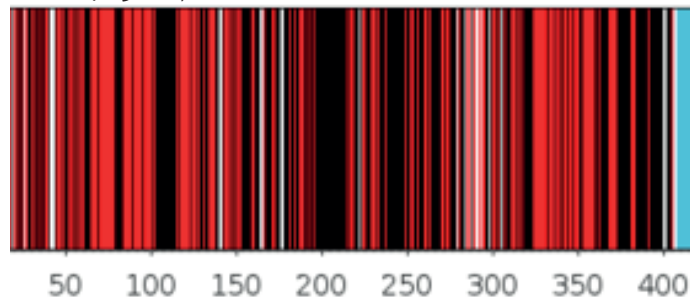


Abb.: Übersicht der Seiten mit Plagiaten und ohne Plagiate in der Dissertation des früheren deutschen Bundesverteidigungsministers Karl-Theodor zu Guttenberg